

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_18970702

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Hamburiger Echo.

Freitag, den 2. Juli 1897.

Das „Hamburiger Echo“ erscheint täglich, außer Montags. Der Abonnementspreis (inkl. „Die Neue Welt“) beträgt: durch die Post bezogen (Nr. des Post-Katalogs 3106) ohne Frachtgeld vierteljährlich M. 4.20; durch die Kaspardire wöchentlich 36 M. frei im's Haus. Einzelne Nummer 6 M. Sonntags-Nummer mit Illustr. Sonntags-Beilage „Die Neue Welt“ 10 M. Verantwortlicher Redakteur: Gustav Wabersky in Hamburg.

Angaben werden die schlagspaltige Zeitzeile oder deren Raum mit 20 A. für den Arbeitsmarkt, Ver-mietungs- und Familienanzeigen mit 20 A. berechnet. Anzeigen-Annahme in der Expedition (bis 6 Uhr Abds.), sowie in sämtl. Annoncen-Büreau, Redaktion und Expedition: Große Theaterstraße 44 in Hamburg.

Hierzu eine Beilage.

Der erweiterte Militärstaat.

Das Nebeneinander der militärischen Interessen tritt nicht nur an dem Punkte in der Erscheinung, wo sich's darum handelt, das stehende Heer zu verstärken, immer neue ungeheure Ausgaben für die Bewaffnung und stetige Kriegsbereitschaft zu machen. Diese Interessen machen mehr und mehr in allen öffentlichen Verhältnissen sich geltend.

Das Nebeneinander der militärischen Interessen tritt nicht nur an dem Punkte in der Erscheinung, wo sich's darum handelt, das stehende Heer zu verstärken, immer neue ungeheure Ausgaben für die Bewaffnung und stetige Kriegsbereitschaft zu machen. Diese Interessen machen mehr und mehr in allen öffentlichen Verhältnissen sich geltend. Schon aus diesen Gesichtspunkten ist es ein Leichtes, ihm durch den Militärstaat die Möglichkeit, im öffentlichen Dienst Anstellung zu erhalten, zu nehmen. Bei solchen Anstellungen sollte nicht die Frage, ob Jemand Soldat gewesen und wie lange er gewesen ist, sondern lediglich die, ob er fähig und würdig ist, Beamter zu werden.

Zivilversorgung heißt der gesetzliche Anspruch eines Soldaten auf Anstellung in einem bürgerlichen Amt. Einmal hat dieses den Charakter einer Invalidentversorgung auf Kosten der bürgerlichen Verwaltung. Nach den bestehenden reichsgesetzlichen Bestimmungen haben die zur Klasse der Unteroffiziere und Gemeinen gehörenden Personen des Soldatenstandes Anspruch auf Invalidentversorgung, wenn sie durch Dienstbeschädigung oder nach einer Dienstzeit von mindestens acht Jahren invalide geworden sind.

Man darf wohl annehmen, daß es lediglich die Aussicht auf die Zivilversorgung ist, welche Jemand dazu bestimmt, 12 bis 18 Jahre Unteroffizier zu bleiben. Ursprünglich beschränkte die Zivilversorgung sich auf Anstellung bei den Reichs- und Staatsbehörden. Dann wurde sie in Mitleidenschaft mit stetig enorm wachsende Zahl der Militärämter auf den Zivildienst ausgedehnt.

Es ist das ein System, welches vom Volke als eine schwere Ungerechtigkeit empfunden wird, weil es eine lediglich durch militärische Sonderinteressen gebotene Bevorzugung der Berufssoldaten enthält, die mit dem Prinzip der allgemeinen Gleichheit und besten Konzeption unvereinbar ist und in das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinde tief eingreift.

Das Gewicht dieses Umstandes kann nicht abgeschwächt werden durch die Berufung darauf, daß der Militärämter seine Dienste dem „öffentlichen Wohl“, dem Staate, dem Reiche gewidmet habe. Eine recht haltlose Berufung, die die Tendenz des Militarismus, seine Interessen über alle anderen zu stellen, nicht verleugnet.

staat ausmacht, in welchem der Soldat Alles, der Bürger Nichts gilt, außer daß er das Mittel zum Zweck der Sicherung und Durchführung des militärischen Interesses ist. Hauptächlich ist in diesen Verhältnissen ist die Gefahr des persönlichen Regiments begründet. Man hat ja längst die ungeliebte Lehre aufgestellt, Jemand, der Soldat gewesen ist und dem Monarchen den „Treue-Eid“ geleistet hat, müsse, auch wenn er nicht mehr bei der Fahne stehe, demselben in allen Stücken gehorchen sein.

Ein scharfes Schlaglicht auf die politische Situation weist die Haltung der Regierung in der Witwen-Versicherung des preussischen Herrenhauses. Bekanntlich war die Regierung anfänglich unentschieden, auf die Weitererhaltung der Witwen-Versicherung zu verzichten, wenn das Herrenhaus einen von dem Abgeordnetenhaus abweichenden Beschluß fassen sollte.

Die Seelenverwandtschaft zwischen v. d. Reke und seinem Vorgänger v. Bülowe ist demnach nicht besonders groß, da er sich nicht nur von dem Gesetze löst, sondern auch die Umstände, die es herbeiführen, nicht berücksichtigt.

Die „Hannover Couriers“ läßt sich dahin aus: „Die aus politischen, nationalen und praktischen Erwägungen resultierende Unbrauchbarkeit eines solchen Vorbeschlusses ist das Ergebnis und Resultat von Umständen, die sich nicht ändern werden.“

Es giebt also thatsächlich kein Gebiet mehr, auf welchem der Militarismus nicht eine Aufgabe erfüllen soll. Selbst Gewerbe, Kunst und Religion sollen seiner Pflege theilhaftig werden. Das ist zwar Wahnsinn, aber ein Wahnsinn, in welchem die Erweiterung des Militärstaates, den vollkommenen Militär-

treten werden, sollen Kundgebungen arrangirt werden, um die nationalliberalen Abgeordneten dieser Wahlkreise zu bestimmen, sich bei der erneuten Abstimmung im Abgeordnetenhaus neutral zu verhalten, d. h. sich der Abstimmung zu enthalten. Solche Kundgebungen auf die Wahlkreise zu veranlassen, ist ein Verstoß gegen die parlamentarische Freiheit vor. Also unter den Bedingungen auf-gegebener Wähler sollen die nationalliberalen Abgeordneten gestellt werden.

Die „Frei. Zig.“ weist darauf hin, daß somit ein Abgeordneter, der durch sein Verhalten entgegen seiner freien Ueberzeugung in früheren Abstimmungen die Absichten des Herrenhauses gutheißt, einfach gegen die eidliche Verpflichtung zur gewissenhaften Beobachtung der Versammlung handelt.

Das Wort „aktiver“ schreit nicht, wir müssen nur wünschen, daß alle Geisteskräfte sich für die Bekämpfung ihrer Ideen agitierten. Mit den Beschwerden über Agitationen ist es ebenso, wie mit den Beschwerden über die Presse.

Wollen Sie denn in die Bohndämpe mit diesem Gele eingreifen? In Wessalen besteht ein Verband christlicher Vergewaltigung, die bezüglich der Wahlkreise abstimmen. Sollen diese von dem Gele verdrängt werden oder auch getroffen werden?

Der „neue Kurs“ mit Bismarck. Mit dem Fürsten Hohenhausen sind auch Freiherr v. Stumm und Graf Wabersky in Friedrichsruh gewesen, um das „Programm des neuen Kurses“ zu entwerfen.

Der „neue Kurs“ mit Bismarck. Mit dem Fürsten Hohenhausen sind auch Freiherr v. Stumm und Graf Wabersky in Friedrichsruh gewesen, um das „Programm des neuen Kurses“ zu entwerfen. Die „Tägliche Rundschau“, das beste Organ, welches zur Zeit der unbedingten Herrschaft der „Hannoverschen“ die gesagte Wort erfindet, hat sich vor einem großen Publikum in Bismarck'scher Sprache gefaßt, was das „Friedrichsruh-Programm“ enthält, dessen wir aus folgenden Ausstellungen:

Der „neue Kurs“ mit Bismarck. Mit dem Fürsten Hohenhausen sind auch Freiherr v. Stumm und Graf Wabersky in Friedrichsruh gewesen, um das „Programm des neuen Kurses“ zu entwerfen. Die „Tägliche Rundschau“, das beste Organ, welches zur Zeit der unbedingten Herrschaft der „Hannoverschen“ die gesagte Wort erfindet, hat sich vor einem großen Publikum in Bismarck'scher Sprache gefaßt, was das „Friedrichsruh-Programm“ enthält, dessen wir aus folgenden Ausstellungen:

Der „neue Kurs“ mit Bismarck. Mit dem Fürsten Hohenhausen sind auch Freiherr v. Stumm und Graf Wabersky in Friedrichsruh gewesen, um das „Programm des neuen Kurses“ zu entwerfen. Die „Tägliche Rundschau“, das beste Organ, welches zur Zeit der unbedingten Herrschaft der „Hannoverschen“ die gesagte Wort erfindet, hat sich vor einem großen Publikum in Bismarck'scher Sprache gefaßt, was das „Friedrichsruh-Programm“ enthält, dessen wir aus folgenden Ausstellungen:

Der „neue Kurs“ mit Bismarck. Mit dem Fürsten Hohenhausen sind auch Freiherr v. Stumm und Graf Wabersky in Friedrichsruh gewesen, um das „Programm des neuen Kurses“ zu entwerfen. Die „Tägliche Rundschau“, das beste Organ, welches zur Zeit der unbedingten Herrschaft der „Hannoverschen“ die gesagte Wort erfindet, hat sich vor einem großen Publikum in Bismarck'scher Sprache gefaßt, was das „Friedrichsruh-Programm“ enthält, dessen wir aus folgenden Ausstellungen:

Der „neue Kurs“ mit Bismarck. Mit dem Fürsten Hohenhausen sind auch Freiherr v. Stumm und Graf Wabersky in Friedrichsruh gewesen, um das „Programm des neuen Kurses“ zu entwerfen. Die „Tägliche Rundschau“, das beste Organ, welches zur Zeit der unbedingten Herrschaft der „Hannoverschen“ die gesagte Wort erfindet, hat sich vor einem großen Publikum in Bismarck'scher Sprache gefaßt, was das „Friedrichsruh-Programm“ enthält, dessen wir aus folgenden Ausstellungen:

Der „neue Kurs“ mit Bismarck. Mit dem Fürsten Hohenhausen sind auch Freiherr v. Stumm und Graf Wabersky in Friedrichsruh gewesen, um das „Programm des neuen Kurses“ zu entwerfen. Die „Tägliche Rundschau“, das beste Organ, welches zur Zeit der unbedingten Herrschaft der „Hannoverschen“ die gesagte Wort erfindet, hat sich vor einem großen Publikum in Bismarck'scher Sprache gefaßt, was das „Friedrichsruh-Programm“ enthält, dessen wir aus folgenden Ausstellungen:

Der „neue Kurs“ mit Bismarck. Mit dem Fürsten Hohenhausen sind auch Freiherr v. Stumm und Graf Wabersky in Friedrichsruh gewesen, um das „Programm des neuen Kurses“ zu entwerfen. Die „Tägliche Rundschau“, das beste Organ, welches zur Zeit der unbedingten Herrschaft der „Hannoverschen“ die gesagte Wort erfindet, hat sich vor einem großen Publikum in Bismarck'scher Sprache gefaßt, was das „Friedrichsruh-Programm“ enthält, dessen wir aus folgenden Ausstellungen:

Der „neue Kurs“ mit Bismarck. Mit dem Fürsten Hohenhausen sind auch Freiherr v. Stumm und Graf Wabersky in Friedrichsruh gewesen, um das „Programm des neuen Kurses“ zu entwerfen. Die „Tägliche Rundschau“, das beste Organ, welches zur Zeit der unbedingten Herrschaft der „Hannoverschen“ die gesagte Wort erfindet, hat sich vor einem großen Publikum in Bismarck'scher Sprache gefaßt, was das „Friedrichsruh-Programm“ enthält, dessen wir aus folgenden Ausstellungen:

Der „neue Kurs“ mit Bismarck. Mit dem Fürsten Hohenhausen sind auch Freiherr v. Stumm und Graf Wabersky in Friedrichsruh gewesen, um das „Programm des neuen Kurses“ zu entwerfen. Die „Tägliche Rundschau“, das beste Organ, welches zur Zeit der unbedingten Herrschaft der „Hannoverschen“ die gesagte Wort erfindet, hat sich vor einem großen Publikum in Bismarck'scher Sprache gefaßt, was das „Friedrichsruh-Programm“ enthält, dessen wir aus folgenden Ausstellungen:

Der „neue Kurs“ mit Bismarck. Mit dem Fürsten Hohenhausen sind auch Freiherr v. Stumm und Graf Wabersky in Friedrichsruh gewesen, um das „Programm des neuen Kurses“ zu entwerfen. Die „Tägliche Rundschau“, das beste Organ, welches zur Zeit der unbedingten Herrschaft der „Hannoverschen“ die gesagte Wort erfindet, hat sich vor einem großen Publikum in Bismarck'scher Sprache gefaßt, was das „Friedrichsruh-Programm“ enthält, dessen wir aus folgenden Ausstellungen:

Der „neue Kurs“ mit Bismarck. Mit dem Fürsten Hohenhausen sind auch Freiherr v. Stumm und Graf Wabersky in Friedrichsruh gewesen, um das „Programm des neuen Kurses“ zu entwerfen. Die „Tägliche Rundschau“, das beste Organ, welches zur Zeit der unbedingten Herrschaft der „Hannoverschen“ die gesagte Wort erfindet, hat sich vor einem großen Publikum in Bismarck'scher Sprache gefaßt, was das „Friedrichsruh-Programm“ enthält, dessen wir aus folgenden Ausstellungen:

Der „neue Kurs“ mit Bismarck. Mit dem Fürsten Hohenhausen sind auch Freiherr v. Stumm und Graf Wabersky in Friedrichsruh gewesen, um das „Programm des neuen Kurses“ zu entwerfen. Die „Tägliche Rundschau“, das beste Organ, welches zur Zeit der unbedingten Herrschaft der „Hannoverschen“ die gesagte Wort erfindet, hat sich vor einem großen Publikum in Bismarck'scher Sprache gefaßt, was das „Friedrichsruh-Programm“ enthält, dessen wir aus folgenden Ausstellungen:

Der „neue Kurs“ mit Bismarck. Mit dem Fürsten Hohenhausen sind auch Freiherr v. Stumm und Graf Wabersky in Friedrichsruh gewesen, um das „Programm des neuen Kurses“ zu entwerfen. Die „Tägliche Rundschau“, das beste Organ, welches zur Zeit der unbedingten Herrschaft der „Hannoverschen“ die gesagte Wort erfindet, hat sich vor einem großen Publikum in Bismarck'scher Sprache gefaßt, was das „Friedrichsruh-Programm“ enthält, dessen wir aus folgenden Ausstellungen:

Der „neue Kurs“ mit Bismarck. Mit dem Fürsten Hohenhausen sind auch Freiherr v. Stumm und Graf Wabersky in Friedrichsruh gewesen, um das „Programm des neuen Kurses“ zu entwerfen. Die „Tägliche Rundschau“, das beste Organ, welches zur Zeit der unbedingten Herrschaft der „Hannoverschen“ die gesagte Wort erfindet, hat sich vor einem großen Publikum in Bismarck'scher Sprache gefaßt, was das „Friedrichsruh-Programm“ enthält, dessen wir aus folgenden Ausstellungen:

Der „neue Kurs“ mit Bismarck. Mit dem Fürsten Hohenhausen sind auch Freiherr v. Stumm und Graf Wabersky in Friedrichsruh gewesen, um das „Programm des neuen Kurses“ zu entwerfen. Die „Tägliche Rundschau“, das beste Organ, welches zur Zeit der unbedingten Herrschaft der „Hannoverschen“ die gesagte Wort erfindet, hat sich vor einem großen Publikum in Bismarck'scher Sprache gefaßt, was das „Friedrichsruh-Programm“ enthält, dessen wir aus folgenden Ausstellungen:

Der „neue Kurs“ mit Bismarck. Mit dem Fürsten Hohenhausen sind auch Freiherr v. Stumm und Graf Wabersky in Friedrichsruh gewesen, um das „Programm des neuen Kurses“ zu entwerfen. Die „Tägliche Rundschau“, das beste Organ, welches zur Zeit der unbedingten Herrschaft der „Hannoverschen“ die gesagte Wort erfindet, hat sich vor einem großen Publikum in Bismarck'scher Sprache gefaßt, was das „Friedrichsruh-Programm“ enthält, dessen wir aus folgenden Ausstellungen:

Arbeiterbewegung.

Mitteilung, Korbmacher! Es wird das Gericht... Herr Zeitmann habe den Lohn für die...

An die Maurer Deutschlands! Nach 14tägigen... Kampf legten die Berliner Maurer den Streit...

Zu Brandenburg legten die Maurer auf den... Bann der Bauernvereinspartei die Arbeit nieder.

Zu München haben 36 Lederfärber die Arbeit... niedergelegt. Die Forderungen sind: 10 Stunden...

Gewerkschaftsvereinigungen. Verband der... deutschen Buchdrucker. Abrechnung der Haupt...

der Organisation — nur 25 Kollegen sind im Verband... kein günstiger. Der Stundenlohn bewegt sich zwischen...

Die Organisation — nur 25 Kollegen sind im Verband... kein günstiger. Der Stundenlohn bewegt sich zwischen...

Zu Brandenburg legten die Maurer auf den... Bann der Bauernvereinspartei die Arbeit nieder.

Zu München haben 36 Lederfärber die Arbeit... niedergelegt. Die Forderungen sind: 10 Stunden...

Gewerkschaftsvereinigungen. Verband der... deutschen Buchdrucker. Abrechnung der Haupt...

fliege religiöser Eiferung und Vortrage geleht. Auf... gewerkschaftlichen Gebiete sind die meisten Vereine über...

Zagesbericht.

Aus Hamburg und Wilhelmshagen.

Arbeiter-Entlassungen wurden gestern von den... Delabsiten von Gaiser & Co. und von Heinz u. Weber...

Die Polizei hat heute den von dem... Arbeiter-Verband in Hamburg gegen die...

Das Landgericht in Stade verurteilt gestern... den polnischen Arbeiter Johann Kleschnig, wohnhaft...

Die Polizei hat heute den von dem... Arbeiter-Verband in Hamburg gegen die...

Die Polizei hat heute den von dem... Arbeiter-Verband in Hamburg gegen die...

Die Polizei hat heute den von dem... Arbeiter-Verband in Hamburg gegen die...

Die Polizei hat heute den von dem... Arbeiter-Verband in Hamburg gegen die...

Die Polizei hat heute den von dem... Arbeiter-Verband in Hamburg gegen die...

Die Polizei hat heute den von dem... Arbeiter-Verband in Hamburg gegen die...

haben, können für 70 bis 80 Jahre dem... Schiffsverkehr dienen. Ein Teil des obigen, durch...

Nachbestätigung eines Gemeindevorsteher... Ausgesagt wird der Bremer Bürger-Zeitung...

Reumünster. Zu der Unterhaltungs... und Fällungsaffäre des Magistrats...

Das Landgericht in Stade verurteilt gestern... den polnischen Arbeiter Johann Kleschnig, wohnhaft...

Die Polizei hat heute den von dem... Arbeiter-Verband in Hamburg gegen die...

Die Polizei hat heute den von dem... Arbeiter-Verband in Hamburg gegen die...

Die Polizei hat heute den von dem... Arbeiter-Verband in Hamburg gegen die...

Die Polizei hat heute den von dem... Arbeiter-Verband in Hamburg gegen die...

Die Polizei hat heute den von dem... Arbeiter-Verband in Hamburg gegen die...

Die Polizei hat heute den von dem... Arbeiter-Verband in Hamburg gegen die...

1899 berufen, angewendet werden dürfe und daß... demzufolge das Polizeiamt befragt ist, solche Gewerkschafts-

Einem Antrage... Einem Antrage... Einem Antrage...

Mente.

Roman von S. Vely.

(Nachdruck verboten.)

(4. Fortsetzung.)

„Ja, die Wästel sind so schwer zu haben“ — er... legte den dicken Kauf seines Strocks gegen das Kinn...

„Doch wie ich auch, daß ich dazu gehöre.“ sagte... Anna, „und ich verheute es auch noch — ich kann auch...

„Doch wie ich auch, daß ich dazu gehöre.“ sagte... Anna, „und ich verheute es auch noch — ich kann auch...

„Doch wie ich auch, daß ich dazu gehöre.“ sagte... Anna, „und ich verheute es auch noch — ich kann auch...

Soziale Rundschau.

Katholische Arbeiterorganisationen.

Nach einer... Publikation der Verbandsleitung umfaßt der Verband...

Nach einer... Publikation der Verbandsleitung umfaßt der Verband...

Nach einer... Publikation der Verbandsleitung umfaßt der Verband...

Soziale Rundschau.

Katholische Arbeiterorganisationen.

Nach einer... Publikation der Verbandsleitung umfaßt der Verband...

Nach einer... Publikation der Verbandsleitung umfaßt der Verband...

Nach einer... Publikation der Verbandsleitung umfaßt der Verband...

Soziale Rundschau.

Katholische Arbeiterorganisationen.

Nach einer... Publikation der Verbandsleitung umfaßt der Verband...

Nach einer... Publikation der Verbandsleitung umfaßt der Verband...

Nach einer... Publikation der Verbandsleitung umfaßt der Verband...

Soziale Rundschau.

Katholische Arbeiterorganisationen.

Nach einer... Publikation der Verbandsleitung umfaßt der Verband...

Nach einer... Publikation der Verbandsleitung umfaßt der Verband...

Nach einer... Publikation der Verbandsleitung umfaßt der Verband...

